

Neue Arbeitswelten

Digitalisierung leben

Remotebetrieb seit 03/20. Aus der Not gewonnene Chancen

Das neue Hauer

Innerstädtisches Großprojekt in München mit lichtdurchfluteten, grünen Inseln

Ermüdungssicherheit und Baudynamik

Seit jeher zentrale Themen der Stahlbauforschung

VGP Park München

Ein Tragwerk für hohe Lasten

www.bulicek.de

Am Schanzl 10
94032 Passau
passau@bulicek.de

Sonnenstr. 19 / Zugang 2
80331 München
muenchen@bulicek.de

bulicek+ingenieure



Digitalisierung leben

Remotebetrieb seit 03/20.
Aus der Not gewonnene Chancen

„Die Corona-Pandemie sorgt für einen Digitalisierungsschub und wird unsere Arbeitswelt nachhaltig verändern“ ist in diesen Tagen vielfach zu vernehmen.

Wir waren aufgrund unserer seit Jahren vorangetriebenen Digitalisierungsmaßnahmen in Verbindung mit einer eigenen IT-Abteilung bereits zu Beginn der Corona-Krise technisch wie organisatorisch in der Lage, quasi per „Knopfdruck“ mit dem gesamten Unternehmen in den Remote-Betrieb zu wechseln.

Ein vollständig papierloser Schreibtisch, konsequente interne und externe Nutzung digitaler Kommunikations-Software sowie eine gut aufgestellte IT sind notwendige, jedoch noch lange keine hinreichenden Voraussetzungen für ein dauerhaft erfolgreiches Arbeiten im (Teil)Remotebetrieb. Erst durch die Beantwortung entscheidender Fragen wie

- welche und wie viele Sozialkontakte innerhalb des Unternehmens brauchen die Mitarbeiter(innen)?
- wie viele Tage im Homeoffice sind (auch nach der Pandemie) sinnvoll?
- wie gestalten wir den Wissenstransfer im (Teil)Remotebetrieb?
- wie werden neue Mitarbeiter(innen) in das Unternehmen eingegliedert und wie können diese in der Einarbeitungsphase persönlich betreut werden?

wird sich zeigen, ob ein Unternehmen das Potential, welches die Digitalisierung zweifelsohne bietet, auch im Sinne seiner Mitarbeiter(innen) ausschöpfen kann.



QR-Code scannen
und Imagefilm ansehen!



VGP Park München

Ein Tragwerk für hohe Lasten

Ein neuer Industrie- und Logistikpark im Osten Münchens wird in seiner endgültigen Ausbaustufe mehr als 250.000 m² Nutzfläche bieten und unter anderem die neue Konzernzentrale sowie Produktionsstätten für sämtliche Geschäftsbereiche eines weltweit tätigen Maschinenbauunternehmens beheimaten.

Für den links dargestellten Teil dieses Industrieparks hat die **bulicek + ingenieure gmbh** das Tragwerk geplant. Eine Besonderheit stellte der Einbau zahlreicher Krananlagen mit Hakenlasten von bis zu 100t dar.

Die Projektbearbeitung begann unmittelbar zu Beginn des ersten Lockdowns. Eine bei derartigen Bauvorhaben aus dem Industrie- und Fertigteiltbau meist extrem kurze Planungsphase kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten kompetent und effizient zusammenarbeiten. Die bereits seit mehreren Jahren in unserem Hause etablierten volldigitalisierten Prozess- und Kommunikationsstrukturen ermöglichten uns trotz der Pandemie einen vollkommen störungsfreien Planungsprozess.

Das neue Hauner

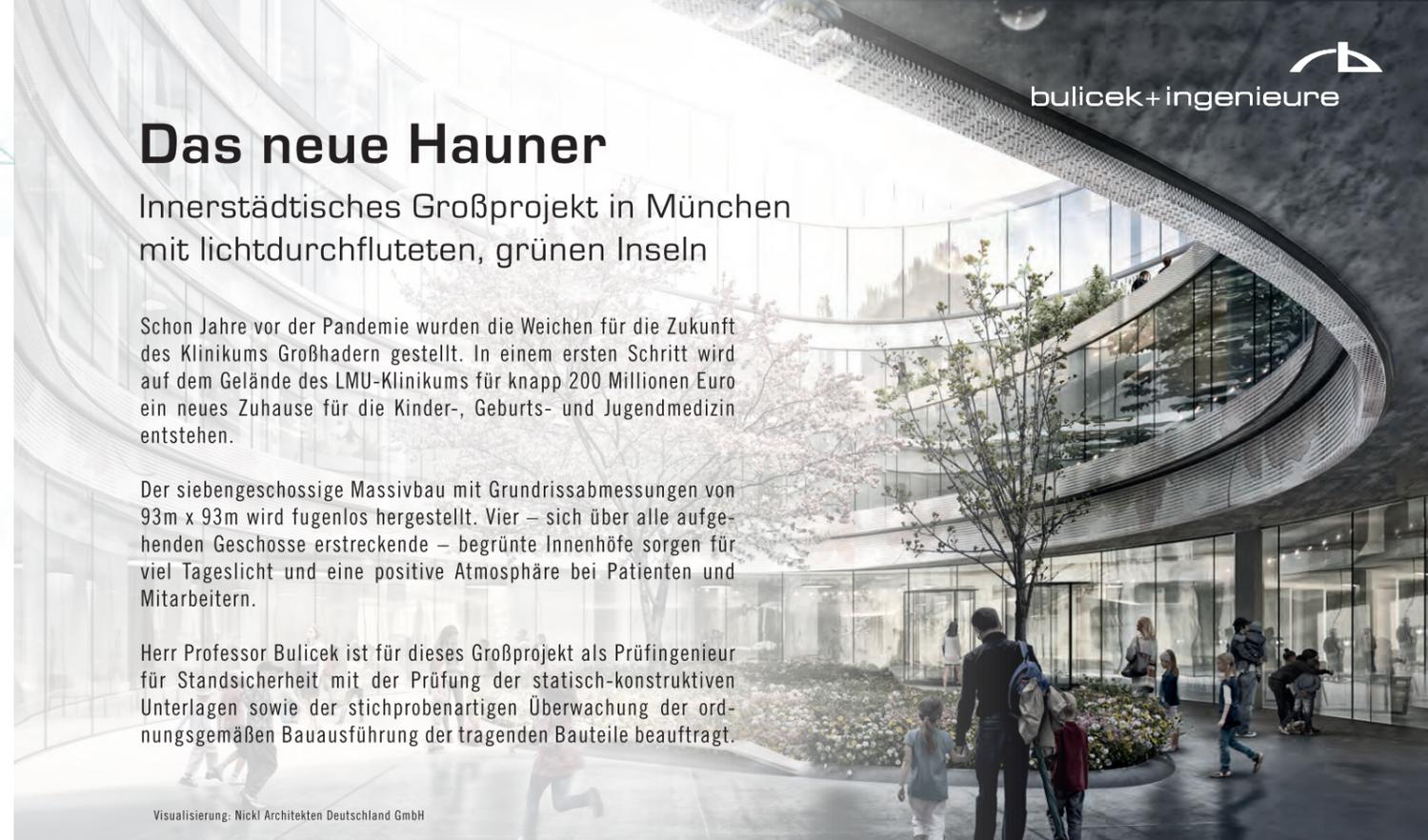
Innerstädtisches Großprojekt in München mit lichtdurchfluteten, grünen Inseln

Schon Jahre vor der Pandemie wurden die Weichen für die Zukunft des Klinikums Großhadern gestellt. In einem ersten Schritt wird auf dem Gelände des LMU-Klinikums für knapp 200 Millionen Euro ein neues Zuhause für die Kinder-, Geburts- und Jugendmedizin entstehen.

Der siebengeschossige Massivbau mit Grundrissabmessungen von 93m x 93m wird fugenlos hergestellt. Vier – sich über alle aufgehenden Geschosse erstreckende – begrünte Innenhöfe sorgen für viel Tageslicht und eine positive Atmosphäre bei Patienten und Mitarbeitern.

Herr Professor Bulicek ist für dieses Großprojekt als Prüflingenieur für Standsicherheit mit der Prüfung der statisch-konstruktiven Unterlagen sowie der stichprobenartigen Überwachung der ordnungsgemäßen Bauausführung der tragenden Bauteile beauftragt.

Visualisierung: Nickl Architekten Deutschland GmbH



Ermüdungssicherheit und Baudynamik

Seit jeher zentrale Themen der Stahlbauforschung

Eine wissenschaftsorientierte Denk- und Arbeitsweise ist die Basis für unser berufliches Handeln und bildet zugleich die Grundlage für eine ständige Weiterentwicklung von Berechnungsansätzen sowie Konstruktions- und Bauweisen.

Der Hype um künstliche Intelligenz als scheinbares Allheilmittel für alle Probleme und die fortschreitende Aufweichung von bewährten Lehrinhalten in technischen Studiengängen zu Gunsten verheißungsvoller Mainstreamthemen mahnen und verpflichten uns, wichtige Grundlagen unseres Wissens zu bewahren und weiterzugeben.

Mit einem Beitrag in der Zeitschrift Stahlbau über „**Methoden zur Bewertung der Ermüdungssicherheit bestehender Stahlbrücken**“ sowie einem gemeinsam mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Ingbert Mangerig verfassten Aufsatz im Stahlbaukalender zum „**Schwingungsverhalten ausgewählter Baukonstruktionen**“ haben wir auch in diesem Jahr wieder wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich aufbereitet und diese damit einer breiteren Anwendung geöffnet.

Gerne stellen wir Ihnen diese Veröffentlichungen über nebenstehende QR-Codes kostenfrei zur Verfügung.

